

clubzeitung

Deutscher Unterwasser Club Goch 1974 e.V.

40 Jahre DUC

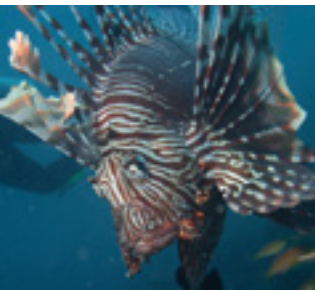
40 Jahre tauchen



Ausgabe 2015

Inhalt

Nachruf	3
Weihnachtsgruß	4
40 Jahre Gocher Tauchverein	5
Marks 40-ster	24
Termine 2016	30



Impressum

Herausgeber: DUC Goch 1974 e.V.
Braunschweigstraße 5
47574 Goch

Verantwortlich: Jürgen Kranz

Auflage: 2 x jährlich / 200 St.

Kontakt: clubheft@duc-goch.de

Mitarbeit: Uwe Peiter

Fotos: Carsten v. Schrick, Heinz Franken,
Jürgen Kranz, Gerd Ehlert, Stefan
Angenendt, Robert Fluck, Anne Holz
Dieter Küsters, Ernst Korn,
Friederike Kranz (Grundlayout)

Layout / Druck: völcker druck goch

Nachruf

Ende Mai verstarb unser Vereinsgründer und Ehrenmitglied

Rolf Donath


im Alter von 83 Jahren.

Rolf tauchte seit den 60er Jahren, war der erste CMAS-Tauchlehrer am Niederrhein und prägte so die Entwicklung des Sporttauchens in unserer Region. 1974 gründete sich auf seine Initiative unser Verein, der Deutsche Unterwasser-Club Goch.

Mehr als eine Dekade lang war Rolf Vorsitzender und engagierter Ausbilder in unserem Verein. Sein Wirken schuf die Basis zur Ausübung unserer Passion, dem Tauchen in der faszinierenden Unterwasserwelt. Rolf blieb dem DUC Goch bis zu seinem Tode verbunden.

Wir danken Rolf und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Deutscher Unterwasser-Club Goch 1974 e.V.



Wir wünschen unseren Mitgliedern,
ihren Familien sowie allen
Freunden und Gönnern des
DUC Goch 1974 e.V.

Frohe Weihnachten
sowie ein
gesundes und glückliches
Jahr 2016

40 Jahre --- Gocher Tauchverein – 40 Jahre DUC

1974 bis 1984

Der Gocher Tauchverein wurde am 17. November 1974 in der Gaststätte Wicküler-Bierbrunnen in Goch am Markt gegründet. Rolf Donath eröffnete die Zusammenkunft und erläuterte die Vorteile eines selbstständigen Tauchsportvereins. Die vorbereitete Satzung wurde verlesen, diskutiert und nach einigen Zusätzen und kleinen Änderungen verabschiedet. Der erste Vorstand des Vereins bestand aus Rolf Donath (Vorsitzender), Hans-Peter Müller (Technischer Leiter), Jürgen van Sambeck (Gerätewart), Manfred Schmidt (Schriftführer), Franz Janßen (Kassenwart) und Udo Kleinendonk (Jugendwart). Die Versammlung legte den Namen des Vereins fest: Deutscher Unterwasser-Club Goch 1974. Am Ende des Gründungsjahres hatte der DUC 18 Mitglieder.

Unter der Federführung von Rolf Donath wuchs der Verein schnell. Die Mitgliederzahl verdreifachte sich 1975 und eine Jugendgruppe bildete sich. Rolf war der erste VDST-Tauchlehrer und CMAS-Moniteur

am Niederrhein. Er legte das solide Fundament auf dem der DUC heute noch steht. Die ersten Jahre gehörten der „Findung“ des Vereins. Während die Ausbildung, das Jugendtraining und die Übungsstunden im Hallenbad schnell Routine wurden, machten insbesondere die Finanzen manches Mal Kopfzerbrechen. Die Jahresbeiträge mussten mehrfach angepasst werden, da die Kosten für Anschaffungen und die laufenden Ausgaben – zum Beispiel musste die



Der DUC ist in den '70-ern auf Reisen. V.l.n.r.: Rolf Donath (†), Heinz Vinmanns, Theo Janssen, Karl-Heinz Weldert (†) an der Mittelmeerküste.

Pressluft beim Monopolisten Feuerwehr Kleve bezahlt werden – höher als erwartet waren.

Im Jahre '79 bekommt der Verein einen neuen Tauchlehrer. Auf der bretonischen Insel St. Nicolas besteht Jürgen van Sambeck die Tauchlehrerprüfung des VDST. Er und Rolf Donath sind die einzigen Tauchlehrer im Kreis Kleve.

1981 schließt sich eine Gruppe von DUC-Mitgliedern unter Leitung von Günter van Schöll dem TuS Hüthum Emmerich an. In der Tauchgemeinschaft Kleve sorgt ein neuer Vorsitzender für neuen Schwung im Nachbarverein und ist so indirekt Grund für den Wechsel einiger Mitglieder. Rund 30 DUC'ler verlassen den Verein in Richtung Kleve und Emmerich. Zum Ende des Jahres wird

Heinz Gerke Finanzchef des DUC. Er behält den Job bis 2002.

In den Jahren 1982/1983 entsteht eine Unterwasser-Rugby Gruppe. Im Springerbecken des (alten) Hallenbades finden die Aktiven gute Bedingungen für ihren Sport vor und überlegen, ob es sich lohnt, in die Meisterschaftsspiele in Nordrhein-Westfalen einzusteigen. Den Schritt von der Hobbygruppe zum Leistungssport vollziehen die Spieler, unter denen sich mit Angelique Abraham und Irmgard Verhoeven auch zwei junge Damen befinden, in diesem Jahr noch nicht.

Im Herbst 1984 feiert der DUC mit einer rustikalen Scheunenfete sein 10-jähriges Bestehen. Gäste aus der Partnerstadt Veghel, der Bürgermeister Vaegs und Hallenbadchef



Am Tauchplatz „Kerkweg“ belegen die Gocher alle Plätze an der Böschung – denn es gab damals noch keinen Parkplatz und deutlich weniger Taucher

Sackewitz geben dem Fest den offiziellen Anstrich. Rolf Donath fasst in einer launigen Rede die ersten 10 Jahre – die Gründungsphase – des Vereins zusammen und leitet dann zum gemütlichen Teil über. Zahlreiche Mitglieder feiern bis in den frühen Morgen.

1985 bis 1994

Im Jahr '85 kann der DUC drei Baggerseen in Hönnepel für den Tauchsport pachten und hat das Exklusivrecht zum Betauchen der Seen. Schnell etabliert sich hier das Tauchen am Mittwochabend. Die aktiven Süßwassertaucherinnen und -taucher treffen sich nach Feierabend am Oybaum – nicht nur zum Tauchen. Das anschließende gemütliche Zusammenhocken zum Austausch des neuesten Taucherlateins und zur Verteilung des mit-

gebrachten Grillgutes sowie geistiger Getränke ist seitdem fester Bestandteil des Gocher Taucherlebens. Unter Leitung von Jugendwart Jürgen van Sambeck findet hier am Oybaum ein erstes Jugendlager statt.

Das Vereinseblem des DUC Goch erhält ein neues Aussehen. Der Vorstand beschließt einen Wechsel von der schwarz-gelben Farbgebung mit den VDST-Tauchern. Das neue Symbol zeigt einen blauen Taucher auf weißem Grund, rot eingerahmt, und wird mit dem blauen Schriftzug Deutscher Unterwasser Club Goch 1974 versehen.

Zum 10. Mal veranstaltet der DUC das „Wisseler-See-Schwimmen“ als Wettkampf über eine Distanz von 2,5 Kilometer. 68 Teilnehmer aus NRW und den Niederlanden nehmen teil.

In der Saison 1986-87 nimmt erstmals eine Unterwasser-Rugby-Mann-

Was kreucht und fleucht denn da?
Erstes Süßwasserbiologieseminar des DUC am Oybaum/Hönnepel.
V.l.n.r.: Dr. Kischnik (TSV NRW), Peter Loidiller, Roland Reinders, A. Heisig (TSV NRW), Heinz Gerke, Lili Maas



schaft an den Meisterschaftsspielen teil. In der Bezirksliga zahlen die Gocher Lehrgeld: am Saisonende steht der DUC auf dem letzten Platz.

Nach 14 Jahren erfolgreicher Tätigkeit als Vorsitzender des DUC Goch tritt Rolf Donath 1988 zurück. Die Mitglieder wählen Folkert Erdmann als Nachfolger.

Im Gocher Hallenbad kann der DUC den ihm von der Gocher Feuerwehr der Stadt Goch überlassenen alten Kompressor installieren. Im Gerätekeller unter den Schwimmbecken wird so die Pressluftversorgung der Vereinsmitglieder aufrechterhalten. Mehrere Vereinsmitglieder teilen sich die Arbeit des Flaschenfüllens auf.

Das jährliche Vereinsfest findet erstmals im Herbst statt. Im Unteroftiziersheim der Reichswaldkaserne können die Taucher/innen die professionelle Organisation des Heimpächters nutzen. Die neue Form der Veranstaltung wird angenommen. Die Küche bietet rustikale Qualität und üblichen Getränkestandard zu günstigen Preisen. Life-Musik und eine umfangreiche Tombola für die Gäste runden das positive Bild ab. Die früher ausschließlich von Vereinsmitgliedern organisierten Feste gehören der Vereinsgeschichte an.

1989 hat unser Verein fast 150 Mitglieder und bekommt aufgrund der vielen Aktiven Probleme beim Hallenbadtraining. Die Platzver-

hältnisse – Springerbecken und eine Schwimmbahn – reichen für das UW-Rugby-Training, das normale Training und die Grundtauchscheinlehrgänge einfach nicht aus. Dank des Entgegenkommens der Stadt Goch und der DLRG erhält der DUC zusätzliche Trainingszeit am Donnerstag.

Mit Heinz Gerke und Jürgen Kranz absolvieren 1990 zwei Gocher Taucher den Übungsleiterlehrgang und unterstützen damit die Tauchlehrer Donath und van Sambeck sowie ÜL Erdmann bei der Ausbildungsarbeit und dem Vereinstraining.

Mit 35:3 gewinnt die Gocher UW-Rugby-Mannschaft 1992 ein Meisterschaftsspiel gegen Biber Bochum und verzeichnet damit ein Rekordergebnis, das bis zum Ende des UW-Rugbys in Goch bestand hat.

Heinz Gerke absolviert die Ausbildung und Prüfung zum Tauchlehrer 1 erfolgreich.

Das Jahr '93 beginnt mit einer besonderen Herausforderung: zum Anfängerlehrgang erscheinen 23 Interessenten. Trotz zurückhaltender Reklame für den Grundtauchschein machten verschiedene Presseorganen umfangreiche Werbung die auch das Lokalradio Antenne Niederrhein veranlasste, das DUC-Angebot über den Äther zu schicken. Der Lehrgang wird sowohl montags wie auch samstags durchgeführt um Kapazitätseng-

pässe bei Ausrüstung und unter Wasser zu vermeiden.

Im Rahmen des 8. Gocher Maifestes zeigen die Taucher Gochern und Gästen ihren Sport, indem sie sich das Straßentreiben aus einem Tauchtank heraus anschauen – und die Festbesucher hineinschauen lassen. Besondere Attraktion: Sammy isst Bananen – unter Wasser.

1994 wird der DUC Goch 1974 e.V. zwanzig Jahre alt. Mehr als 120 Gäste, Vereinsmitglieder und Ehrengäste – Stadtdirektor und Bürgermeister, der Leiter der Stadtwerke, die Vorsitzenden der DLRG und des TV Goch sowie der Angelsportvereine aus Goch und Wissel jeweils mit ihren Frauen – begehen das Jubiläum in würdevollem Rahmen im Sport Hotel

„de Poort“ Goch. Der Vorsitzende Folkert Erdmann lässt die zwanzig Jahre in seiner Festrede noch einmal aufleben, fasst sich aber zur Freude aller Anwesenden so kurz, dass viel Zeit für die kulinarischen Genüsse des Abends bleibt. Bei schwungvoller Musik feiert die Gesellschaft bis in die frühen Morgenstunden – gegen fünf Uhr morgens verlassen die letzten Taucher das Hotel.

Das UW-Rugby-Team erringt die Meisterschaft in der Bezirksliga NRW. Im letzten entscheidenden Spiel wird der bis dahin führende DUC Köln in Goch mit 12:2 besiegt. Die Mannschaft steigt in die Oberliga NRW auf.

Zum Jubiläum startet die Vereinsjugend zu einer Tauchreise an die



Die Meistermannschaft der Bezirksliga NRW und Aufsteiger in die Oberliga NRW

Costa Brava. 20 Jugendliche und einige Erwachsene kehren nach rund einer Woche erholt und um einige Tauchgänge reicher wohlbehalten zurück.

Jürgen Kranz ist neuer Tauchlehrer im DUC. An der lykischen Küste absolviert er die einwöchige Prüfung des Tauchsportverbandes NRW erfolgreich. Heinz Gerke erwirbt einen weiteren TL-Stern zum TL 2.

1995 bis 2004

Als Anerkennung für seine 10-jährige Tätigkeit als Justitiar des Tauchsportverbandes NRW verleiht der TSV 1995 unserem Mitglied Manfred Piepenbrock die Ehrennadel in Silber.

Das Rugby-Team sorgt für Furore in der Oberliga und beendet als Klassenneuling die Saison auf dem Platz des Vizemeisters. Der Höhenflug der Gocher endet erst mit dem Relegationsspiel um den Aufstieg in die 2. Bundesliga, das der DUC erst 10 Sekunden vor Schluss mit 1:2 gegen den TSC Münster verliert.

Am 7. August 1996 schließt die Stadt Goch das Hallenbad am Hubert-Houben-Stadion wegen zu hoher PCB-Konzentration der Raumluft von einem auf den anderen Tag. Die Nutzung war ab sofort nicht mehr möglich, der DUC wurde heimatlos. Eine Wiedereröffnung des Bades

wäre nur nach einer umfassenden Sanierung des Baukörpers möglich. In Goch entsteht eine heftige Diskussion über Fortbestand (= Sanierung) des Bades oder einen Neubau an anderer Stelle. Die politischen Gremien der Stadt favorisieren den Neubau im zukünftigen Erholungsgebiet Kessel, große Teile der Bevölkerung votieren für den alten Standort und eine Sanierung. Die Auseinandersetzungen ziehen sich weit in das Folgejahr und enden letztlich mit dem Neubau in Kessel. Der DUC findet zwischenzeitlich im Hallenbad Kevelaer eine neue Trainingsmöglichkeit für die Erwachsenen. Gochs Jugend kann in das Lehrschwimmbecken in der Gaesdonck ausweichen, das Rugby-Team trainiert und spielt im städtischen Bad Xanten. Schnell stellt sich heraus, dass diese Aufspaltung des Vereins zu einer Existenzkrise führen kann, da die Zahl der Aktiven spürbar abnimmt.

Thomas Janßen absolviert 1997 den Übungsleiterlehrgang erfolgreich und unterstützt ab sofort die Ausbildungen des Vereins.

1998 legt Folkert Erdmann das Amt des Vorsitzenden nieder. Jürgen Kranz als Vorsitzender und Barbara Völcker-Janssen als Stellvertreterin übernehmen die Vereinsführung.

Am Tauchgewässer Oybaum ändern sich in diesem Jahr die Eigentumsverhältnisse. Der Angelverein ASV



voelckergoch

Steinstraße 5-7 · 47574 Goch
Fon 02823 88188

Unser Online-Shop:
www.voelcker-buch.de

Katharina Münk

Westermann & Fräulein Gabriele Roman

Ein Mann und seine Schreibmaschine

Richard Westermann, IT-Vorstand mit einem Hang zum Grübeln und bis dato ein Mann des Digitalen, entdeckt seine Liebe zur Schreibmaschine und zu der Welt, für die sie steht: analog, entschleunigt, selbstbestimmt, wahrhaftig – und vor allem ausspähischer ...

Taschenbuch
14,90 €



Stefan Ahnhem

UND MORGEN DU Kriminalroman

Ein Klassenfoto, drei Tote - wer wird der Nächste sein?

Helsingborg, Südschweden. Kommissar Fabian Risk ist gerade in sein idyllisches Heimatstädtchen zurückgekehrt. Er möchte endlich mehr Zeit mit seiner Familie verbringen. Doch dann wird in seiner alten Schule eine brutal zugerichtete Leiche gefunden. Daneben liegt ein Klassenfoto. Darauf abgebildet ist Risks alte Klasse, das Gesicht des Mordopfers mit einem Kreuz markiert. Und das ist erst der Beginn einer Mordserie, bei der der Mörder Risk und seiner Familie immer näher kommt.



„Ein Krimi, der einen nicht mehr loslässt. Fesselnd von der ersten bis zur letzten Seite.“ (Hjorth & Rosenfeldt)

Taschenbuch
9,99 €



Tauchen im Roten Meer: Schiffsexpedition ins südliche Ägypten.

V.l.n.r.: Sammy, C. Küsters, M. Dietze, D. Küsters, T. Janßen, L. Küsters, J. Kranz, Theo Janssen, H. Kempkens, J. Schneider, U. Stolle, G. Ehlert, E. Koppenburg, U. Strickling, H. Franken, H. Gerke, B. Stein-Arnold (hi. Links), hinter der Kamera R. Gravendyk.

„Gut Bitt“ Wissel hat zwei der Seen gekauft und will das Tauchen zukünftig nur gegen eine mehrfache Erhöhung der Pachtgebühr zulassen. Dieses lässt die finanzielle Situation des DUC nicht zu, eine Einigung mit dem ASV kommt nicht zustande. Der Vorstand kann durch Abschluss eines Vertrages mit der Erholungsstätte Wisseler See eine neue regelmäßig nutzbare Tauchmöglichkeit für den Verein sichern.

Am 11. Juni 1999 wird das neue Hallenbad der Stadt Goch „Goch-Ness“ in Kessel feierlich eröffnet. Der Tauchverein hat eine neue Heimat. Die Erwachsenen können an

Montagen, die Jugendlichen und am Donnerstag trainieren. Der DUC hat in der aufgrund der dreijährigen Hallenbadpause verbunden mit der Aufteilung auf die drei Bäder rund ein Drittel seiner Mitglieder verloren. Die Jugendabteilung besteht praktisch nur noch aus van Sambecks, Jugendwart Sammy und seinen Kindern. Mit dem neuen Bad nehmen die Aktivitäten wieder zu und die Mitgliederzahlen steigen schnell wieder an.

Im Jahr 2000 nimmt das Vereinsleben nimmt wieder geregelte Formen an. Das neue Hallenbad bietet sehr gute Sportmöglichkeiten, das

Vereinstraining wird von vielen regelmäßig genutzt und die Jugendabteilung wächst kontinuierlich. Aus der wieder wachsenden Jugendgruppe nehmen acht ausgebildete Nachwuchstaucher mit vier Betreuern am Bundesjugendtreffen des VDST am Roten Meer in Hurghada teil. Ein besonderer Höhepunkt! Eingebunden in die 173 VDST'ler starke Gruppe gibt es eine Jugendbegegnung mit der ägyptischen Taucherjugend, viele Tauchgänge an den Riffen um Hurghada, einen 8:4 Sieg im UW-Rugby Länderspiel und jede Menge Spaß. Sammys Auftritt als Neptun fehlt auch nicht ...

Auch die Erwachsenen reisen. Die Clubfahrt führt 12 Taucher/innen weit ins Rote Meer. Einer der besten Tauchplätze der Welt, die Brother Islands, werden mit dem mehr als 30 Meter langen Motorschiff „Number One“ aufgesucht. Eine Woche lang Luxus auf der Yacht und beeindruckende Erlebnisse unter Wasser.

Im März 2001 präsentiert unser Verein die Ausstellung „Bilder aus dem Riff“ in der Volksbank Goch. Die Fotografien von Eva Piepenbrock, Jochen Gommers, Johannes Goossens, Thomas Janßen, Dr. Hans Olejnik und Jürgen Kranz auf neun Stellwänden zeigen einen farbenprächtigen Querschnitt aus einem der ältesten Lebensräume der Welt. Die Volksbank verzeichnet eine positive Resonanz ihrer Kunden und

verlängert die geplante 14-tägige Ausstellungsdauer um das Doppelte.

Trotz guter Sportmöglichkeiten am Donnerstag und Montag nutzt die UW-Rugby Mannschaft die ihr zur Verfügung stehende Zeit nicht ausreichend, die Beteiligung am Trainings- und Spielbetrieb ist sehr unregelmäßig. Goch muss erstmals Meisterschaftsspiele wegen Spielermangel kurzfristig absagen. Am Saisonende steht der DUC auf dem letzten Platz.

Gerätewart Joachim Schneider nimmt mit Hilfe engagierter Vereinsmitglieder einen neuen Kompressor in Betrieb. Nachdem auch der TÜV seinen Segen gibt, steht dem Verein ein ehemaliger Kompressor aus dem Atomkraftwerk in Kalkar als leistungsstarkes Gerät zur Verfügung. Der Anti-Atomkraftbewegung – der „Brüter“ ging nie in Betrieb – und Joachims Bastelfähigkeiten sei Dank.

2002 endet still und leise – und fast unbemerkt – der Leistungssport im DUC. Nach 15 Jahren Beteiligung an den Meisterschaftsrunden in NRW wird die UW-Rugby-Mannschaft für die neue Saison nicht mehr gemeldet.

Im Laufe dieses Jahres erreicht die Mitgliederzahl des DUC wieder den alten Stand. Die Probleme der Hallenbadschließung, Mitgliederückgang und die auf mehrere Standorte zerstreuten Aktivitäten sind überwunden.

Die traditionelle Clubfahrt nach Zeeland hat viele Teilnehmer und auch die Vereinsreise, wieder ein Schiffstour ins südliche Rote Meer, findet rege Beteiligung. Die DUC'ler haben eine Motoryacht für sich alleine, Jürgen Kranz übernimmt gegen Bezahlung (300 Flaschen Bier des Veranstalters) den Job des Tourguides und wenn man von leicht „gebrauchten“ Zustand der MS Lady Somaya IV einmal absieht, war es eine gelungene Tauchwoche.



Das Dreigestirn des DUC beeinflusst(e) fast zwei Dekaden die Entwicklung des Vereins maßgeblich. Jürgen van Sambeck (Tauchlehrer, fast 25 Jahre Jugendwart), Jürgen Kranz (Tauchlehrer, Vorsitzender seit 1998), Heinz Gerke (Tauchlehrer, Ausbildungsleiter, 21 Jahre Kassenwart)

Wann hat Taucher schon einmal einen Longimanus auf Armeslänge vor sich und dann auch noch 10 Minuten lang ...

Zum Jahresende ist der DUC unter www.duc-goch.de im Internet präsent.

Im März 2003 veranstaltet der Verein die Jahreshauptversammlung des Tauchsportverbandes Nordrhein-Westfalen im Gocher Kultur- und Kongresszentrum Kastell. Dank der Hilfe vieler fleißiger Hände, die bei der Vorbereitung und Organisation wie auch während der Veranstaltung mit anfassen, wird das Treffen der NRW-Taucher ein voller Erfolg.

Das Angebot der Vereinsreise auf die Mittelmeerinsel Malta fällt findet keine Interessenten, sieht man einmal vom Vorsitzenden und seiner Frau ab, die alleine Insel und Meer erkunden. Die Zeelandtour ist dafür ausgebucht, es hätten noch mehr als die vorhandenen 24 Plätze verkauft werden können.

Die Tauchlehrerprüfung des Tauchsportverbandes NRW hat wieder einmal einen Gocher Teilnehmer: Michael Schiffer absolviert die TL 1-Prüfung erfolgreich.

Jürgen van Sambeck zeltet wieder einmal mit seiner Jugendgruppe in Wissel. Für Sammy ist es das letzte Jahr seiner langen und erfolgreichen Jugendleitertätigkeit.

Während der Hauptversammlung **2004** legt Sammy sein Amt als Jugendleiter nieder. Fast 25 Jahre hatte Jürgen van Sambeck dieses Amt inne.

Neue Rekorde sind bei den Vereinsreisen zu vermelden. 32 Taucher/innen plus weitere Tagesgäste tauchen an der zeeländischen Küste. Mit 24 Aktiven erzielt die Vereinsreise nach El Quseir am Roten Meer einen neuen Rekord. Ein Korallenriff vor dem Hotelstrand lockt Profis und Beginner.

Im November wird der DUC 30 Jahre alt. Im Kolpinghaus Goch findet sich die Taucherschar zu einer zünftigen Feier. Die Gründungsmitglieder Hermann Vierkotten, Jürgen van Sambeck, Rolf Donath und Joachim Schneider sind dem DUC treu geblieben. In der Festrede blickt Jürgen Kranz auf 30 erfolgreiche Jahre zurück, hält sich aber mit einer ausführlichen Historie zurück – denn die ist in einer Jubiläumsfestschrift nachzulesen.

2005 bis 2014

2005 blieb die Mitgliederzahl des DUC auf dem Niveau der Vorjahre – 151 weist die Statistik aus.

Die Clubfahrt nach Zeeland wurde wieder ein Erfolg. Am Sonnabend, dem traditionellen Grillabend, waren inklusive Tagesgäste mehr als 40 Taucher an der holländischen Küste.

Wenig Teilnehmer fand dagegen die Vereinsreise in die Türkei. Trotz der Auswahl eines nicht vom Massentourismus überlaufenen Ziels und dem günstigen Preisniveau zeigte sich hier die schon übliche Zurückhaltung der DUC-Mitglieder bei Tauchzielen im Mittelmeer.

Im April trat Jugendwart Dirk Schmitz nach einem Jahr Vereinsarbeit von seinem Amt zurück. Von einem auf den anderen Tag gab es keinen verantwortlichen Leiter der Jugendarbeit mehr. Oldie Jürgen van Sambeck war sofort bereit die Position kommissarisch zu übernehmen. Ergänzend zum „Tauchopa“ Willi Adorf leisteten Karola Heesen und Stefan Angenendt Unterstützung. Krankheitsbedingt veränderte sich die Situation erneut und nur mit Hilfe zahlreicher Erwachsener konnten die Jugendarbeit im DUC bis zum Jahresende aufrechterhalten werden. Allerdings wurde die Anzahl der Trainingsabende auf einen 14-tägigen Rhythmus reduziert.

Michael Schiffer besteht die Prüfung zum Tauchlehrer 2.

Am letzten Tag des Jahres 2005 wurde eine alte Tradition des DUC fortgeführt. Am Silvestermorgen verschwanden fünf Trockentaucher und drei Nasstaucher für rund 30 Minuten unter Wasser – wie immer unter der Aufsicht zahlreicher DUC'ler, die in Anbetracht der Temperaturen um den Gefrierpunkt – Schnee lag

auch noch – lieber am sicheren Ufer blieben.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung 2006 des Tauchsportverbandes NRW wurde Jürgen van Sambeck die Ehrennadel des Tauchsportverbandes Nordrhein-Westfalen in Bronze verliehen. Damit wurden Sammys Verdienste für den Tauchsport sowohl in unserem Verein wie auch für den Landesverband gewürdigt. Hervorgehoben wurde Sammys fast 25 Jahre dauerndes ehrenamtliches Engagement für die Jugendarbeit. Seine Tätigkeit als Tauchlehrer führte ihn in viele Vereine der Region und zahlreiche Taucherinnen und Taucher haben seine Ausbildung durchlaufen. UW-Rugby, mit überregionaler Schiedsrichtertätigkeit, sowie „TL-vom Dienst“ Einsätze am Rursee waren weiterer Grund für die Ehrung.



TSV NRW Präsident Axel Stibbe ehrt Jürgen van Sambeck

Im Juni ging es mit 48 Teilnehmern – neuer Rekord – nach Zeeland. Neben dem Tauchen in der Oosterschelde und im Grevelingen gab es auch reitsportliche Aktivitäten einiger DUC-Mitglieder, Shopping, Strandspaziergänge und den gesellschaftlichen Höhepunkt des Wochenendes, dass samstägliche Grillen. Da sich auch noch Tagesgäste einfanden, galt es mehr als 50 hungrige Mäuler zu stopfen, was dank ausgefeilter Grill-Infrastruktur und Hilfe vieler prima geklappt hat.

Mit einem Spezialkurs Süßwasserbiologie Mitte August in Wissel wurde die Reihe der Fortbildungsangebote fortgesetzt.

Nachdem unsere Jugendlichen im Laufe des Jahres den Grundtauchschein im Hallenbad absolviert hatten, tauchten fast alle an einem Samstagnachmittag in Wissel. Dank der Hilfe vieler Erwachsener, die von der Auswahl des Neoprens bis zum Abtrocknen Hand anlegten, absolvierten viele Kids ihren ersten Tauchgang unter der sicheren Obhut von Gold-Tauchern, Übungsleitern und Tauchlehrern.

Die Vereinsreise zu den Brother Islands und dem Deadalus-Riff im Oktober war lange geplanter Höhepunkt der Tauchsaison für neun Gocher. Auf einer Motoryacht der Heaven Fleet genossen sie das Tauchen an den exponierten Riffen im Roten Meer. Wracks, Haie, Schildkrö-

ten, Seekuh und Fische ohne Ende prägten die Erlebnisse unter Wasser.

In den Sommerferien 2007 bot der DUC in Zusammenarbeit mit dem Freizeitbad GochNess ein Schnuppertauchen für die Badegäste an. Die Helfer über, im und unter Wasser brachten am Freitag und Samstag mehr als 200 (!) Kinder und Erwachsene unter Wasser.

Anlässlich des 33-jährigen Bestehens veranstaltete der DUC einen vereinsinternen Unterwasser-Fotowettbewerb. In drei Kategorien konnten Bilder aus Binnen- und Baggerseen, den kalten Gewässern wie Zeeland, der Nord- und Ostsee und dem Atlantik Europas oder den wärmeren Gewässern wie Mittelmeer, den Korallenmeeren und tropischen Meeren teilnehmen. 13 DUC-Mitglieder beteiligten sich mit 149 Fotos. Eine Jury wählte die fünf besten Bilder aus den drei Kategorien und im Rahmen des Vereinsfestes bewerteten alle Gäste die ausgewählten Fotografien. Stefan Angenendt gewann mit seinen Fotos eines Longimanus, eines Hummers und eines Krebses alle drei Bereiche. Das Haifoto erhielt insgesamt den meisten Zuspruch und wurde so das „DUC-Foto 2007“, das Siegerfoto über alle Kategorien. Weiter platzierten sich Bilder von Eva Piepenbrock, Siggie Heitmann und Jürgen Kranz.

2008 luden die Jugendwarte Dirk Michelbrink und Michael Widderich

die DUC-Jugend zur Vertreibung des Winters mit einem Osterfeuer ein. Rund 2/3 der Jungtaucher erschienen und nutzten das von den beiden organisierte kulinarische Angebot von Grillwurst und Getränken. Dabei wurden neben der Standardzubereitung am „normalen“ Grill kreative Möglichkeiten getestet, Würstchen und Kartoffeln direkt im Osterfeuer zuzubereiten – manchmal sogar mit Erfolg.

Auch in diesen Sommerferien bot der DUC im Freizeitbad GochNess ein Schnuppertauchen für alle Badegäste an. Rund 180 Badegäste atmeten Pressluft unter der Wasseroberfläche.

Kurz vor Beginn der Sommerferien paddelten Dirk und Michael mit unserer Jugendgruppe auf der Niers. Samstagmorgen starteten die Boote im Gocher Stadtpark mit dem Ziel Kessel. Im Bereich des Freibades GochNess wurde ein Lager aufgeschlagen. So konnte der Nachmittag im Schwimmbad und am See verbracht werden und abends ging es mehr oder minder müde zur Übernachtung ins Zelt. Sonntag nach dem Frühstück wurde der Tauchernachwuchs wieder in die Fittiche der Eltern übergeben.

Karola Heesen und Stefan Angenendt wurden Trainer C-Breitensport (Sporttauchen).

Im Oktober verstarb Folkert Erdmann. Unser Tauchverein profitierte

*Nicht nur gucken,
sondern auch anfassen!*

voelcker-card.de

Wir gestalten Ihnen individuelle Einladungskarten und -kollektionen zu jedem Anlass. Weiterhin bieten wir Ihnen mehr als 1.000 Musterkarten in unseren Katalogen – auch zum Mitnehmen.

Schauen Sie einfach rein und lassen Sie sich beraten ...



völcker druck
kreative printideen

Boschstraße 10 · 47574 Goch
Fon 0 28 23 / 93 24-0
Fax 0 28 23 / 9 53 57
info@voelcker-druck.de
www.voelcker-card.de



voelckergoch

Steinstraße 5-7 · 47574 Goch
Fon 02823 88188

Unser Online-Shop:

www.voelcker-buch.de

John Strelecky

Wenn du Orangen willst, such nicht im Blaubeerfeld

Kleine Gedanken mit großer Wirkung – Inspirierende Erkenntnisse und Aha-Erlebnisse, Lebensweisheiten, Beobachtungen und kleine Geschichten. Zum Nachdenken und Weitersinnieren.

„Um ein zweites großes Abenteuer erleben zu können, müssen wir zunächst das erste große Abenteuer in Angriff nehmen. Häufig ist es ein Schritt ins Ungewisse. Wir sollten ihn trotzdem machen. Es lohnt sich.“



Gebundene Ausgabe

12,90 €

seit der Gründung von seinem uneigennütigen Engagement, Folkert nahm mehrere Vorstandsposten wahr und leitete den Verein 10 Jahre. Seine Ideen bereicherten die Entwicklung des DUC Goch maßgeblich. Wir verloren mit Folkert einen offenen, lebensfrohen und liebevollen Menschen.

2009 ist der DUC gewachsen. Aus 139 Mitgliedern wurden insgesamt 151. Deutlich war der Anstieg in der Jugendgruppe auf 40 Mitglieder.

Die sportlichen Aktivitäten begannen im Januar mit einem sehr gut besuchten Grundtauchscheinkurs. 15 Tauschüler und einige Jugendliche des DUC nahmen teil.

Nach mehr als 12 Jahren bot sich am Niederrhein wieder einmal die Gelegenheit zu einem Eistauchgang. Nach längerer Kälteperiode waren die Baggerseen mit einer dicken tragfähigen Eisdecke geschlossen. Unter Beachtung aller Sicherheitsregeln für das Eistauchen stiegen Siggie Heitmann, Michael Dietze, Thomas Janßen, Mark Hendricks und Jürgen Kranz im alten Kessler Baggerloch in die rund 4 Grad kalten Fluten. Das seltsame Gefühl kopfüber an der gefrorenen Wasseroberfläche laufen zu können, das diffuse Licht und die leicht zu verlierende Orientierung machten das Tauchen unter Eis außergewöhnlich. Dank der oben gebliebenen Helfer klappte



Der Kalender zum 35-jährigen Jubiläum

die Betreuung vor und nach dem Tauchen reibungslos.

Die Ausbildungscrew wurde im Laufe des Jahres durch zwei neue Tauchlehrer verstärkt. Michael Dietze und Stefan Angenendt absolvierten die Tauchlehrerprüfung 1 erfolgreich.

Einzige Vereinsreise des Jahres war die Tour an die holländische Nordseeküste. Sie fand erstmals nicht in der Fronleichnamswochen sondern eine Woche später statt. Alle Teilneh-



Eistauchen im alten Kessler Baggersee

mer fanden sehr gute Verhältnisse am, im und unter Wasser vor. Die Gocher freuten sich über Tauchplätze ohne den Massenbetrieb am vorherigen Wochenende.

Die für den Herbst geplante Vereinsreise zum Fluss- und Bergseetauchen nach Österreich fiel mangels Interesse aus. Es gab keine Anmeldungen.

Im Verlaufe der Jahreshauptversammlung im Februar 2010 traten Ruth Singendonk und Thomas Janßen von ihren Vorstandsämtern zurück. Ruth führte acht Jahre lang als Finanzchefin des DUC die Kasse. Thomas war 10 Jahre stellvertretender Vorsitzender und vorher 24 Monate Ausbildungsleiter unseres Vereins.

Britta van Schrick ist neue Kassiererin. Den Posten des stellvertretenden Vorsitzenden hat Stefan Angenendt angetreten.

Die Vereinsatzung wurde aktualisiert und insbesondere den neuen Bestimmungen zur Gemeinnützigkeit angepasst.

Der Vorstand gratulierte Michael Dietze zur bestandenen Tauchlehrer 2-Prüfung.

Gleich zweimal freute sich der Vorstand über neue Gruppenhelfer. Erstmals verfügte die Jugendgruppe mit Andreas Welbers und Jan-Joschua Ripkens über offiziell vom Landes-SportBund Nordrhein-Westfalen

ausgebildete Helfer für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Im Jahr 2010 wuchs der DUC Goch auf die Rekordzahl von 166 Mitgliedern an.

2011 wurde für die Mitglieder der Jugendgruppe wurde ein vereins-eigener Taucherpass entwickelt. Alle für das Tauchen wichtigen Daten, ärztliche Tauchtauglichkeitsuntersuchungen und Prüfungen können in dem Jugendpass aufgeführt und dokumentiert werden.

Im Januar begann wieder einmal ein Grundtauchscheinlehrgang für Beginner. Insgesamt 14 Interessenten fanden sich ein, 10 nahmen am Kurs im Freizeitbad GochNess erfolgreich teil.

Gut eine Woche vor den Festtagen war das Feuer unserer Jugendgruppe eines der ersten Gocher Osterfeuer. Nicht nur jugendliche Teilnehmer nahmen teil, auch die anrückende Feuerwehr der Stadt Goch zollte dem Scheiterhaufen Respekt. Die roten Autos sorgten für viel Aufregung bei allen Anwesenden. Da unser Jugendwart seine Anmeldepflicht bei der Stadt Goch erfüllt und die Gebühr bezahlt hatte, konnte die Vereinsjugend „ungestraft“ weiter zündeln ... und gelöscht wurde auch nicht.

Stefan Angenendt absolvierte die Tauchlehrerausbildung für den zweiten TL-Stern erfolgreich und Karola Heesen wurde an der türkischen

Küste nach bestandener Prüfung Tauchlehrerin mit einem Stern.

Mit der ersten Ausgabe im Jahr **2012** änderte die „clubzeitung“ ihr Gesicht. Friederike Kranz, Tochter des Vorsitzenden hatte im Rahmen ihres Studiums der Gestaltungstechnik das alte Layout umgestaltet und dem Blättchen eine frisches Aussehen gegeben. Ihr Ziel, die vielen Facetten des Tauchens ansprechend, zeitgemäß und optisch präserter darzustellen, prägen seitdem das Bild der „clubzeitung“

Im Januar absolvierte Uwe Peiter seinen 1.000 Tauchgang. Zur Unterwasser-Feier des Tauchgangs lud er einige Mitstreiter ein. Alle mussten mit einem Nassanzug tauchen – im Januar! Fünf tapfere Taucher/in folgten der Einladung.

Karola Heesen beendete rund ein halbes Jahr nach ihrer Tauchlehrerprüfung ihre Ausbildungsarbeit im DUC.

Die Vereinsreise führte Thomas Janssen, Uwe Peiter, Mike Voit, Siggi Heitkamp und Mark Hendricks in den hohen Norden nach Norwegen. Steil abfallende Felswände, terrassenförmige Felsformationen bis in Tiefen von mehr als 40 Metern, Überhänge und das Gefühl von Schwerelosigkeit am Abgrund bei Sichtweiten von mehr als 25 m sowie Wracktauchen machten die Reise in den Norden lohnenswert.



Das Siegerfoto des VDST-Fotopokals 2012 von Stefan Angenendt

Der Verband Deutscher Sporttaucher veranstaltete zum ersten Mal den VDST-Fotopokal für Kompaktkamerafotografen. Eine fachkundige Jury kürte als Gewinner in der Kategorie über 18-Jährige Stefan Angenendt. Stefan wurde zur Deutschen Meisterschaft „Kamera Louis Boutan“ auf Gozo eingeladen und konnte sich mit den Besten der Besten um die Deutsche Meisterschaft in einen Fotowettkampf vor Ort messen.

Entgegen dem allgemeinen Trend in den Vereinen des Verbandes Deutscher Sporttaucher nahm die Zahl der DUC-ler/innen in **2013** wieder deutlich zu. Mit 164 Mitgliedern erreichten wir den zweithöchsten Mitgliederbestand seit der Vereinsgründung.

Die Tradition des Treffens „auf ein Bierchen“ nach dem Montagstraining ging im Laufe des Jahres deutlich zurück. Die aus ehemals 10 und

mehr Tauchern/innen bestehende gemütliche Runde wurde nur noch von einem kleinen Häuflein Senioren aufrecht erhalten.

Das WDR-Fernsehen berichtete mit zwei Lifeschaltungen und mehreren vom DUC zur Verfügung gestellten kurzen Unterwasserfilmen vom Tauchen. Die Gocher Taucher bildeten im Wisseler See die Kulisse, wurden im Wasser interviewt und der Vorsitzende informierte über den Verein und das Tauchen am Niederrhein.

„Wie immer“ gab es ein umfangreiches Sportangebot des DUC. Grundtauchscheinlehrgang mit Freiwasserausbildung zum DTSA*, boot-Messebesuch der Jugend, Herz-Lungen-Wiederbelebung-Abend, Antauchen, Mittwochs-tauchen, Zeelandwoche, Training, Abtauchen, Schnuppertauchen als Ferienspaß und der Familientag im GochNess sowie DTSA** und *** Ausbildungen, über mangelnde Teilnahme konnte nicht geklagt werden. Die Jugend fuhr wieder als Tagestour zum TauchTag nach Zeeland. Tauchen war eigentlich immer irgendwo jemand, sei es im Urlaub irgendwo auf der Welt oder im Baggersee oder auf der Vereinsfahrt in die Türkei. Auch 2013 gab es die gemütlichen Runden nach dem An-, Ab- und Mittwochstauchen, das Vereinsfest und das Silvesterfrühstück. Hier gab es mindestens so viel Teilnehmer wie „Unterwasseraktive“.

Auch bei der Jugend mit nach wie vor rund 40 Kindern und Jugendlichen war viel los. Jugendwart Dirk Michelbrink leitet hier mit den Gruppenhelfern Andreas Welbers, Jan-Joschua Ripkens, Tristan Wolter und „Althelfer“ Willi Adorf die Ras-selbande. Erfreulich ist, dass neue Gruppenhelfer ausgebildet wurden. Christoph und Lars Hegerath, Florian Gutsfeld und Leo Schultze erweiterten das Team.

Die Hauptversammlung 2014 des DUC prägten Vorsitzender Kranz und sein Stellvertreter Angenendt mit ihren Darstellungen des Vereins-geschehens. Hier zeigten sich unterschiedliche Sichtweisen zur Situation und Zukunft im Gocher Tauchverein. Die kontroversen Meinungen führten unter den anwesenden Mitgliedern zu einer lebhaften Diskussion. Bei den Neuwahlen kandidierte erstmals in der DUC-Geschichte der Stellvertreter gegen den Vorsitzenden. Die Mitglieder bestätigten den bisherigen Vorsitzenden Jürgen Kranz bei vier Enthaltungen mit 43 zu 7 Stimmen. Die Versammlung wählte Lars Jenster zum neuen Stellvertreter. Stefan Angenendt erklärte seinen Rückzug von allen Ausbildertätigkeiten im Verein.

Lars Jenster entwickelte einen neuen Internetauftritt des DUC, siehe www.duc-goch.de.

Auf Einladung der Bundesministerin Dr. Barbara Hendricks aus Kleve reis-

Der Jubiläumskalender
„40 Jahre
Gocher Tauchverein“



ten 10 DUC-ler/innen nach Berlin. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Deutschen Bundestages erlebten sie vier informative und kurzweilige Tage der politischen Bildung in der Bundeshauptstadt.

Die Jugendarbeit erhielt zur selbstständigen Arbeit im Rahmen geltender Satzung und Ordnungen durch eine Jugendordnung ein neues Fundament.

Aufgrund der für uns Taucher immer schlechter werdenden Wasserqualität des Wisseler Sees entschloss sich der Vorstand den lange Jahre bestehenden Pachtvertrag zum Jahresende zu kündigen. Dank des Entgegenkommens von Ralph Ranschaert, samsdiving kann der See Goch 3 oder Klosterkamp gegenüber vom Gut Graefenthal für das Vereinstauchen genutzt werden.

Das 40-jährige Bestehen des DUC wurde mit einem zünftigen Vereins-

fest – fast auf den Tag genau mit dem Gründungstag – im Vereinslokal „Zum Schwan“ in Asperden gefeiert. Vorsitzender Kranz nahm zahlreiche Gäste in seiner dank Computertechnik bebilderten Festrede mit in die Vergangenheit des Vereins.

Als Jubiläumspräsent erhielten alle Vereinsmitglieder sowie Freunde und Gönner des DUC den „40er Kalender“ für 2015 mit Unterwasserfotografien von Gocher Tauchern.



Text und Zusammenstellung: J. Kranz

Der 40. Geburtstag von Mark Hendricks

oder Pleiten, Pech und Pannen mit Happy End

Der Anfang mal zuerst! Kristin (Hendricks) und Heide (Peiter) hatten die Idee, dass Mark (Hendricks) an seinem 40. Geburtstag etwas schönes beschert werden müsste. Der zündende Einfall war schnell auf dem Tisch. Beschlossene Sache war, dass sich Kristin und Mark am 5.2.2014 (Marks Geburtstag) einen Saunabesuch vorgenommen hatten – nur die zwei!!! In diesem Zusammenhang sollte dann eine Überraschung stattfinden.

Gesagt – getan! Heide und Uwe stellten den Kontakt zum Betriebsleiter vom GochNess her. Dieser

war von der Idee, nachts in den Saunaaußenbereich vom Goch Ness einzudringen entzückt. Endlich – zur Abwechslung – mal was los im Winter! Mittwochs ist es sowieso ruhiger in der Sauna. Die Personen, die an diesem Event teilnahmen, standen schnell fest: Kristin – Marks Göttergattin, Heide, Jane, Joris, Dirk, Maik, Thomas und Uwe.

Kristin bereitete eine zu überreichende Flaschenpost samt Gutschein für ihren Mark vor. Joris, der Betriebsleiter, hatte Uwe grünes Licht gegeben und wusste, dass Dirk – ein weiterer Angestellter vom Goch Ness – mit von der Partie war. Nun musste nur noch geklärt werden, wie die Eindringlinge auf das Gelände kommen. Dirk hatte von Joris freie Hand. Freie Hand – damit wusste Dirk wohl nichts anzufangen! Es mussten so ungefähr 47.842 Anrufe in 5 Tagen getätigt werden, um Dirk an die Strippe zu bekommen. In den letzten 3 Tagen vor Marks Geburtstag erfolgte kein einziger Rückruf von Dirk. Hat sich ein unbekanntes Loch aufgetan, indem Dirk keine Funkverbindung hatte? Und glaubt



mir, Dirk hatte auch eine Mailbox eingerichtet, an seinem rechteckigen Ding, was andere Leute als Handy abstempeln und wo wirklich Nachrichten hinterlassen werden können!

Erst als Uwe seinen Chef am Mittwoch den 5.2. anrief, klappte es mit einem Telefonat – hört, mit einem Telefonat! Dieses war bis dahin eine reine Nervensache, die Wahlwiederholung von Uwes Telefon wusste schon automatisch Bescheid, wenn die richtige Taste aktiviert wurde. Um 15 Uhr am 5. Februar 2014 konnte die Absprache zwischen Dirk und Uwe dann endlich mündlich besiegelt werden.

Danach rief Uwe bei Mark an, um diesem offiziell zu seinem 2 x 20-ten Geburtstag zu gratulieren. Marks erste Worte: „Ich bin erkältet!“ Uuups, sollte jetzt alles buchstäblich ins Wasser fallen? Uwe wollte sich bei Mark zu einem Geburtstagdrink einladen. Aber Mark konterte mit der Aussage, dass er mit Kristin ein Date in der Sauna hätte. Uwe widersprach nicht, denn Saunagänge sind ja schließlich gesund und fördern die Abwehrkräfte für oder gegen Erkältungen! So verabschiedete man sich traurig mit der Bemerkung, sich erst wieder am 15. Februar, am Tag der großen Geburtstagsparty wiederzusehen!

Gut, die Absprache zwischen Goch Ness-Team, Kristin und den Tau-

chern stand fest. Kristin musste um ca. 19.30 Uhr mit ihrem Göttergatten Mark an der im Wasser stehenden Sauna sein. Zu diesem Zeitpunkt mussten sich die M-Ü-S-Taucher ebenfalls im Bereich der Sauna befinden. (Erklärung: M-Ü-S-Taucher bedeutet Marks-Überraschungs-Survival-Taucher). Hier könnte man mit der Erzählung abbrechen und behaupten, lustig – hat ja noch ganz gut geklappt. Absoluter Blödsinn – denn genau jetzt wurde es richtig interessant.

Der erste M-Ü-S-Taucher Thomas hatte ein Seminar in Krefeld und wusste nicht, ob er pünktlich vor Ort sein konnte. MÜS-Taucher 2, Dirk hatte bis 17 Uhr Dienst im Bad und wollte nicht mehr tauchen, nur den Zutritt zum Freizeitbad einrichten. M-Ü-S 3-Taucher Maik war pünktlich bei Uwe, alles fertig, Auto beladen. Klingelt das Handy, Anruf von seiner Frau: sie hatte einen Autounfall in Wesel. Übrig blieb nur noch M-Ü-S Nr. 4: Uwe. Dann eben alleine ins Wasser, das Gepäck von Maiks Auto in Uwes Auto umpacken, Tochter Jane als Begleitung anheuern.

Jane wollte um 20.15 Uhr den Bachelor im TV sehen. Mit Uwes Überredungskunst saß Jane auf dem Beifahrersitz und ab zum Goch Ness.

Leise Vorahnung: sind die Zielpersonen – wie Kristin versicherte hatte

– überhaupt um 18.15 Uhr vor Ort? Leichte Fatamorgana – der Parkplatz vom Goch Ness voller Autos. Was wollen die alle hier?

Über den Parkplatz kurvend, suchte Jane die rechte und Uwe die linke Seite nach Marks Audi ab.

Oh, oh – kein Audi mit dem Kennzeichen KLE-H-1974. Irgendetwas übersehen?!

Rein ins Bad um 18.37 Uhr. Dirk saß an der Kasse und begrüßte uns lieblich mit den Worten: „nur noch 3 Minuten und ich wäre auf dem Weg nach Hause“. Zur allgemeinen Erklärung, wir waren für 18.30 Uhr verabredet. Außerdem hat Dirk Uwe schon 23-mal versucht anzurufen, so Dirk! Uwe wusste nur nicht auf welchem Handy Dirk angerufen hatte, jedenfalls nicht auf seinem. Könnt ihr euch noch erinnern, wie oft Uwe bei Dirk angerufen hat? Na ... 47.832-mal – ohne weitere Erklärung.

So sind gute Busenfreunde, herzgreifend und nett.

Dirk hatte Mark und Kristin nicht kommen sehen – Schock! Dirk lief los um die Schlüssel vom Freizeitparkpark zu holen. Jane und Uwe wollten schon nach draußen. Kurz vor dem Ausgang hielt Jane inne.

Zwei Personen kamen auf den Haupteingang zu. Mann: groß und Glatze. Frau: klein, zierlich und mit

Haaren (natürlich auf dem Kopf – nicht was ihr denkt).

Jane – schnell verstecken; Uwe – wo, hier im Eingangsbereich vom Goch Ness?

Flüchtenden Schrittes hinter den einzigen Ständer im Raum seitlich hinter der Kasse mit Bikinis und Badehosen behangen. Perfekte Tarnung sieht im wahren Leben anders aus! Jeder mittelmäßige Scharfschütze würde uns auf 5 Kilometer blind entdecken.

Kamen da wirklich die gesuchten Zielpersonen? Jane und Uwe saßen nicht mal 10 Meter von ihnen entfernt auf dem Boden hinter einem Bikini-Ständer ohne viel Stoff. Schade, das die 30er Jahre mit seiner damaligen Bademode out sind.

Die gesichteten Personen kamen, traten ein und was soll ich sagen – Fehlalarm. Nur die verdammte Ähnlichkeit blieb noch in den nächsten Tagen in unserer Erinnerung.

Jetzt rief Thomas an: „Bin gerade in Goch angekommen, packe gerade mein Tauchequiment, ist bei euch alles klar?“

Allein die letzte Frage trieb Uwe einen Hauch von Blässe ins Gesicht und zum erstmal in den letzten drei Tagen der Organisationsplanung spürte Uwe ein leichtes wackeliges Gefühl in der Beingedung.

Und die Zeit tickte unaufhaltsam runter. Thomas wurde kurz und bündig von Uwe über alles aus den vergangenen vier Stunden unterrichtet. (Nicht so wie dieser Bericht hier, wo gut 1/5 nicht annähernd beschrieben oder gar erklärt wird.)

Thomas ganz kurz und knapp: „Ich bringe mich zügig zu euch.“

Wenn ein Wunder geschah, dann jetzt, schwups – Thomas war da. Auch Thomas konnte kein bekanntes Auto wie Audi oder BMW der Zielpersonen auffinden. Kurzer Entschluss: wir tauchen trotzdem!

Ab zu den Autos zum Freizeitpark, Tor auf und Tor zu, Uwe zuerst. Noch im Kopf Dirks Aussage – zu unserer Hütte übers Gras, wo wir immer mit der Jugend tauchen. Thomas hinter Uwe noch auf den Weg stehend blendet auf wie blöd, zurück – nicht übers Gras. Uwe wendet, leichte Steigung hoch, unfreiwilliger Halt, nichts geht mehr – festgefahren. Beifahrerin Jane begeistert und schmunzelnd – Papa wenn es läuft, dann läuft es.

Nach endlosen Minütchen des hin und her fahrens, sowie einer mindestens 5 Meter langen Schneise im dunklen Gras kamen Jane und Uwe frei. Nun noch mal mit Schmackes hoch – geschafft. So wurden die Parkbuchten an den Umkleidekabinen erreicht. Unser Zeitfenster wurde immer kleiner – also Beeilung.

Uwe mit einem leichten Anflug von Panik in den Augen – wo ist mein Bleigurt? Blei da, aber kein Gurt! Aussage von Jane – Papa, wenn es läuft, dann läuft es. Aussage von Dirk – dann halt die 10 Kilo Blei in den Händen.

Ohne weitere Wiederworte hatte Uwe diese Aussagen vernommen. Zum Glück war es finster – ganz finster! Nach 101 Überredungsversuchen jumpte Dirk los, um einen Bleigurt aus dem Hallenbad zu holen. Jane grinste nur mit schütteltem Kopf.

Um nicht einseitig zu erzählen, meldete sich jetzt Thomas, der schon fertig in seinem Trockenanzug samt aufgeschulterter Flasche stand, zu Wort. Meine Taucherbrille – meine Taucherbrille liegt im verschlossenen Auto. Den Autoschlüssel hatte er schon in seinem Taucheranzug verpackt. Dieses Hindernis stellte keine große Herausforderung dar – fachmännisch wurde es gelöst.

Einzig und allein – Jane blieb ruhig und schüttelte abermals oder immer noch den Kopf. Uwe glaubte, dass Jane irgendetwas vor sich hin murmelte, hatte es aber nicht richtig verstanden. Besseres kann man einer 16 jährigen nicht bieten, als das perfekte Chaos.

Endlich im Wasser samt Flaschenpost, Rotkäppchen Sekt und Dreizack. Zeitfenster 10 Minuten bis zum Touchdown an der Wasser-Sauna.

Sicht unter Wasser gleich NULL;
Thomas weg;
Thomas von hinten getroffen (Ihr Ferkel, nicht was ihr denkt. Soviel Zeit hatten wir nicht mehr.);
Kompass nicht wirklich entzifferbar;
Zielkurs ca. 300 Grad;
Aufgetaucht;
Oh mein Gott - wieder am Einstiegs-
punkt angekommen;
Über Wasser Kurs auf die Sauna –
nur sicherheitshalber.

Uwe konnte Jane selbst in der Dunkelheit kopfschüttelnd sagen hören;
Papa wenn es läuft, dann läuft es.
Also – worüber man sich als Vater so den Kopf zerbricht, als hätte man keine anderen Sorgen in einer solchen Situation. Gut, um es kurz zu fassen. Über Wasser schwimmend bis zur der Sauna, die auf dem Wasser aufgebaut wurde.

Touchdown und kurz verschnaufen.
In Stellung gehen!

Aufstellung wie halbausgebildete Kampfschwimmer oder Möchtegern Spanner standen Thomas und Uwe unter der Sauna. Mit dem ersten fachmännischen Blick wurden sich die Beiden bewusst, wieviel Leute wirklich in der Sauna waren.

Ameisen, jawohl wie Ameisen liefen dort Leichtbekleidete oder gar zu unserem Entsetzen nackte Menschen durch die dunkle Winternacht und ihre Körper dampften zum Himmel hoch.

Wenn das mal keinen Ärger gibt, sollte man uns entdecken. Mittwochs sollte doch in der Sauna nicht so viel Betrieb sein?!

Jetzt stellte sich die sachliche und nüchterne Frage, wie erkennt man Mark und Kristin.

Aus einer größeren Gruppe löste sich ein Pärchen und hielt auf die im Wasser stehende Sauna zu.

SIE: weißer Bademantel, klein zierlichen mit Haaren auf dem Kopf fifty/fifty-Joker, könnte passen!

ER: dunkler Bademantel, Handtuch über Kopf und teils im Gesicht, Glatze? – die große Unbekannte!

NUR, durch ständiges Kopfdrehen von IHR, in Richtung Wassersauna und Strand wurden dann die restlichen 50 % richtig zugeordnet. 90 % Gewissheit bei Thomas und Uwe! (10 % bleiben beim kleinen Unbekannten im Bademantel versteckt!)

Als die Zielpersonen an der Wassersauna waren, fingen Thomas und Uwe an, immer noch unter der Sauna und bis zu den Hüften im 4 Grad temperiertem Wasser stehend, mit tiefen Stimmen Marks Namen wiederholend zu rufen. Mark, Maaarrkk Hendricks bis dieser das Ufer schnellen Schrittes erreicht hatte.

Mit einem kleinen Happy Birthday wurde Mark empfangen. Thomas robbte auf Knien Mark und Kristin entgegen. Uwe versuchte es im

Rückwärtsgang über die Betonplatten der Sauna zum Ufer. Mark, sich ständig wiederholend: wo kommt ihr denn her? Nee, dass ist ja was!

Hier jetzt die Auflösung auf Marks Frage – aus dem Wasser kamen die Zwei.

Thomas und Uwe gratulierten höflich, aber Mark wollte keinen empfänglichen Körperkontakt. Nichtmals an seinen freien, unbedeckten strammen Waden.

Dreizack samt Flaschenpost wurden feierlich überreicht. Dann öffnete Thomas gekonnt die Sektflasche.

Superschuss, mindestens 20 Meter in hohem Bogen. Jeder noch so gute P-Star wäre vor Neid im Boden versunken. Kristin versuchte diese Augenblicke filmtechnisch festzuhalten. Schade – bis dato sind keine Bilder an die Öffentlichkeit gelangt.

Nun gut, die Sektflasche wurde rumgereicht, Thomas immer noch kniend, wurde mit Sekt aus den Mäulern begossen, bis er die Flasche selbständig und alleine halten konnte. Der Superschuss, vielleicht der Rückschlag, der zu öffnenden Sektflasche, saß Thomas wohl noch in den Gliedern.

Die Zuschauer auf den Wegen und hinter den Glasscheiben der Erdsauna wurden immer mehr. Da die Vier nicht mehr Aufmerksamkeit auf sich ziehen wollten, trennten

sich deren Wege. Die Zielpersonen zurück ins Warme, die Möchtegern M-Ü-S-Taucher zurück ins Wasser.

Noch alles behalten – was diese Abkürzung bedeutet? (Auflösung weiter oben und nochmal lesen.)

Mark meinte doch allen ernstes, wir hätten uns abgesprochen! Was unser Mark doch so alles vermutet – unbeschreiblich und unbeirrbar dieser Spürsinn (liegt wohl an seinem Beruf)

Lieber Mark, wir haben dich auch alle lieb.

Später in der Sauna, so sagte Kristin Heide am Telefon, konnte Mark sich überhaupt nicht mehr einkriegen. Schön – so was zu hören. Ein herzliches Dankeschön an allen teilnehmenden Aktivisten.

Zurück zum Ufer zu den beiden Wartenden Jane und Dirk. Ausführlich musste den Beiden berichtet werden, da diese auf Grund des Windes und Sichtschutzes nur ihrer Fantasie freien Lauf lassen konnten.

Apropos Fantasie. Hier eine Aussage von Mark über Kristin.

Das alles kann nicht allein von meiner Frau stammen – die hat nicht soviel Fantasie. Aber – sie ist noch Jung und kann lernen. (Anmerkung der Redaktion)

An dieser Stelle ein Dankeschön an Joris, Dirk und die eingeweihten Saunamitarbeiter, sowie an Jane,



Heide, Maik und Thomas für die tolle Mitarbeit an der Aktion – 40. Geburtstag von Mark Hendricks

Euer Uwe

P.S. Dieser Bericht war ursprünglich mehr als sechs DIN A4-Seiten lang. Aufgrund einiger Äußerungen habe ich denselbigen gekürzt. Jetzt ist meiner nicht mehr so lang.

Termine 2016

-
- 11. März 2016 – 19.30 Uhr
Jahreshauptversammlung
Restaurant „Zum Schwan“, Asperden
 - 08. April 2016 – 19.30 Uhr
HLW-Abend
Restaurant „Zum Schwan“, Asperden
 - 24. April 2016 – 10.30 Uhr, Goch 3
Antauchen 2016
 - ab dem 27. April 2016 jeweils um 19.00 Uhr
Tauchen am Mittwoch
 - 26. bis 29. Mai 2016
Clubfahrt Henmoor
Anmeldung: J. Kranz
 - 25. September 2016 – 10.30 Uhr, Goch 3
Abtauchen 2016

September 2016

Clubfahrt Rotes Meer

Anmeldung: Michael Dietze

05. November 2016 – 19.30 Uhr

Clubfest 2016

Restaurant „Zum Schwan“, Asperden

Aktuelle, neue oder geänderte Termine siehe

www.duc-goch.de

Unsere **Ausbildungstermine:**

15. Februar 2016 – 19.00 Uhr, GochNess

Grundtauchschein - Informationsabend

8 Ausbildungsabende

Anmeldung: M. Schiffer / J. Kranz

22. April 2016

Orientierung unter Wasser

Aufbaukurs für DTSA **

Info: J. Kranz

April / Mai 2016

DTSA + *** Theoriekurs**

Info: M. Schiffer

2. Halbjahr 2016

Gruppenführung

Spezialkurs für DTSA ***

2. Halbjahr 2016

Tauchsicherheit und Rettung

Spezialkurs für DTSA ***

Die genauen Daten werden noch festgelegt - siehe

www.duc-goch.de



**„Einfach mal
abtauchen.“**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

**Volksbank
an der Niers**

